

369



# Der Freiheits- kämpfer

Organ der Kämpfer für  
Österreichs Freiheit

71. Jahrgang – Nr. 66 – Dezember 2022

## Kuratoriumssitzung der Kameradschaft

### Gedenken an Dr. Jakob Kastelic

### Gedenken an Altbundeskanzler Dr. Ignaz Seipel



*Wir wünschen allen  
Leserinnen und Lesern  
frohe Weihnachten,  
einen angenehmen  
Jahreswechsel sowie  
Gesundheit und  
Zufriedenheit im  
Jahr 2023!*

## Der neue Chefredakteur darf sich vorstellen ...

Pauli Hefelle hat eine große Lücke hinterlassen. Ich durfte ihn fast 25 Jahre kennen und werde unsere Gespräche und seinen Humor sehr vermissen. Nun darf ich als neuer Chefredakteur unserer Zeitschrift in seine hoffentlich nicht zu großen Fußstapfen treten und mich kurz vorstellen.

Als gebürtiger Oberösterreicher bin ich nach einer Studienzeit in München und über 20 Jahren in Wien in Maria Anzbach in Niederösterreich sesshaft geworden. Als selbstständiger Historiker und Autor leite ich ein kleines Museum, bin gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Orden, Ehrenzeichen und Medaillen und unterrichte eben diese Thematik am Institut für Numismatik der Universität Wien. Die Pressearbeit ist mir nicht fremd, war ich doch schon vor über 20 Jah-

ren Pressesprecher eines Landtagsklubs im Wiener Rathaus. Überparteilichkeit war mir aber immer wichtig, so habe ich bis heute gute Kontakte abseits ideologischer Schranken. Dies half mir auch in meiner fast neun-jährigen Tätigkeit als Geschäftsführer der Kreativwirtschaft Forum Mozartplatz, einer Plattform für junge kreative Unternehmer in Wien, die im Zuge der Corona-Pandemie ihre Pforten schloss.

Privat darf ich stolz auf meine beiden Kinder blicken und habe mich sonst dem Ehrenamt verschrieben. So war ich u.a. fast sieben Jahre lang Amtsträger für das Bildungswesen im ÖCV und somit Leiter der dort ansässigen Bildungsakademie, war Vizepräsident der Offiziersgesellschaft Wien und bin aktuell Vizepräsident des Milizverbandes Österreich – was mich zu



Mag. Dr. Mario Strigl

einem weiteren wichtigen Aspekt meines Lebens bringt: ich bin als Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes Milizoffizier des österreichischen Bundesheeres. Dies bringt auch eine „Umwegrentabilität“ für meine Tätigkeit als Chefredakteur, habe ich doch eine Ausbildung als „S5“, also Stabsarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, war Presseoffizier und bin seit über zehn Jahren Kom-

munikationstrainer des Bundesheeres.

Nun freue ich mich auf meine neuen Aufgaben als Chefredakteur unserer Zeitschrift. Vorauszuschicken darf ich, dass ich redaktionell vermehrt Augenmerk auf unsere Landesorganisationen werfen werde, was gerne als Aufforderung für Beiträge aus den Bundesländern verstanden werden darf. Als Historiker bitte ich um Verständnis, wenn so mancher Rückblick auf vergangene Ereignisse unserer Kameradschaft diese in Erinnerung rufen wird, außerdem möchte ich mit (Kurz-)Biographien Widerstandskämpfer unserer Gemeinschaft vor den Vorhang holen. Ich werde mich bemühen, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen und bin für jedes Feedback dankbar.

Euer Mario Strigl ■

## Bericht über die Kuratoriumssitzung unserer Kameradschaft von 6.-8. Oktober 2022 in Klagenfurt

**Nach guter Vorbereitung unseres Kärntner Landesobmanns Franz Quendler und unseres Wiener Sekretariats trafen nahezu alle gemeldeten Teilnehmer pünktlich zum Abendessen am 6.10. im wunderschönen Hotel Seepark in Klagenfurt ein. Lediglich der Landesobmann aus dem Burgenland Dipl. Ing. Prieler und der Schriftführer Mag. Paul Hefelle ließen sich infolge Krankheit entschuldigen.**

**D**er Freitag begann mit einem kameradschaftlichen Ausflug, auch unter Teilnahme des Direktors i.R. der Kärntner Landarbeiterkammer, unseres Kameraden Dr. Dörflinger, der uns während der Busfahrt eine Menge über die Geschichte Kärntens und wesentliche Persönlichkeiten dieses Bundeslandes erzählte. Dieser Ausflug diente quasi als Studienfahrt für alle Teilnehmer, um das Verhältnis der Kärntner

Slowenen zu den autochthonen Österreichern aufzuzeigen und allen nahezubringen. Wie allgemein bekannt, wurden die seit hunderten Jahren dort lebenden Menschen slowenischer Sprache ab 1939 vom NS-Regime ausgewiesen und in Lager ins Altreich (Deutschland) oder in Ostgebiete verschleppt. Logischerweise begründete dies Widerstand vieler, was schließlich in einen für das NS-Militärregime ständigen Abnutzungskampf



mündete. Speziell SS Einheiten und Polizeibataillone waren dort eingebunden. Diese mit etlichen Erfolgen gehandhabte Partisanentätigkeit fand bis Kriegsende 1945 kein Ende und erfüllte gleichzeitig viele Voraussetzungen gemäß der Moskauer Deklaration 1943 der Alliierten Mächte. Infolgedessen wurden

1995 auch die Kärntner Partisanen in das Opferfürsorgegesetz als Begünstigte aufgenommen.

Nach dem Mittagessen am 7.10. besuchten wir dann das Partisanenmuseum in Radsberg/Radise, wobei uns Herr Mag. Dr. Valentin Sima, pensionierter Leiter dieses Ortes, weitere hoch informative Gege-



### Überreichung der Ludwig Steiner Medaille an die Obleute:

*Dr. Elisabeth Keckeis, Clemens Hornich, Dr. Gerhard Kastelic, Dr. Norbert Kastelic (Bundesobmann), Mag. Wolfgang Schwarz, Mag. Dr. Markus Zimmerbauer, Mag. Johannes Legler-Diesbach*

benheiten erzählte. Den Abend verbrachte unsere Gruppe an den Hängen des Ulrichsbergs, wo unser Kamerad Georg Lexer, gleichzeitig Kassier des Kärntner Verbandes, das größte Weingut des Landes mit einem traumhaft gelegenen Restaurant betreibt.

Die eigentliche Sitzung des Kuratoriums begann dann pünktlich am 8.10. mit den Berichten aller Obleute aus ihren Bundesländern. Corona bedingt war in den vergangenen zwei Jahren leider vieles nicht oder nur beschränkt möglich. Längere Diskussionen wurden über das zukünftige Vorgehen betreffend Erinnerung an unseren von dem Nationalsozialisten im Jahr 1934

ermordeten Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß geführt.

So wie in der Vergangenheit liegt hier die Verantwortung bei unserer Wiener Landesorganisation, die bei ihrer nächsten Vorstandssitzung im Februar 2023 diesbezügliche Beschlüsse fassen wird. Im Mittelpunkt soll weiterhin die Erinnerung an diesen Menschen als 1. politisches Opfer des Nationalsozialismus in Österreich stehen. Jedoch wurde auch darüber diskutiert, dass die Existenz unserer Kameradschaft auf dem OFG basiert und Verfolgungs- und Widerstandsleistungen erst ab 1938 hervorhebt.

Der Bundesobmann berichtete auch darüber, dass an einer Vermittlung der Abläufe, seit

Beginn des Widerstandes, vor allem der Konservativen, Monarchisten etc. aber auch anderen politischen Organisationen gegen das NS Regime schon vor 1938 aber speziell noch vor Beginn des Russlandfeldzuges im Juni 1941 erinnert werden muss.

Der Bundesobmann wird versuchen, zwecks einer Vortragstätigkeit von Historikern an Schulen bundeslandweise geeignete Personen dafür namhaft zu machen. Leider gibt es keinen Zeitzeugen mehr und falls doch, sind diese bereits über 90 Jahre alt.

Auch die Herausgabe einer Arbeit über die Tätigkeit des oben genannten Personenkreises ist vorgesehen und wird bereits daran gearbeitet.

Den Höhepunkt unserer Kuratoriumssitzung erlebten, im Kreise aller nach Klagenfurt gereisten Kameradinnen und Kameraden und deren mitbe-

gleitenden Partner, die Überreichung der höchsten Auszeichnung unseres Vereines, der Dr. Ludwig Steiner Medaille, an:

**Dr. Gerhard Kastelic**  
*langjähriger Bundesobmann von 2003-2020*

**Mag. Wolfgang Schwarz**  
*Landesobmann Steiermark*

**Dr. Marcus Zimmerbauer**  
*Landesobmann Oberösterreich*

**Mag. Johannes Legler-Diesbach**  
*Landesobmann Niederösterreich*

**Clemens Hornich**  
*Landesobmann Tirol*

**Dr. Elisabeth Keckeis**  
*Landesobfrau Vorarlberg*

Infolge Abwesenheit bei der Vereinszeremonie wird Herr Landesobmann Peter Denifl (Salzburg) die Ehrenmedaille zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt verliehen.

Landesobmann Franz Xaver Quendler (Kärnten) wurde die Auszeichnung bereits bei der letzten Generalversammlung unserer Kärntner Organisation überreicht.

Die Kuratoriumssitzung endete am 8.10.2022 um 12:30 Uhr und mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen. ■

## Professor Vinzenz Jobst erhält die „Dr. Ludwig Steiner Medaille“

**Am heutigen Tag**, den 17.11.2022, wurde Herrn Professor Vinzenz Jobst für seine Verdienste um die Gedenkkultur in Kärnten die Dr. Ludwig Steiner Medaille verliehen. Vinzenz Jobst hat sich seit 30 Jahren mit der Zeit des Nationalsozialismus, seinen Opfern, seinen Folgen und mit dem Widerstand in Kärnten beschäftigt, viele Abhandlungen und Bücher dazu verfasst und mit Ausstellungen Details aus der NS-Zeit aufgearbeitet. Er hat als Gründungsvorsitzender von Memorial Kärnten

Korosca maßgeblich an der Renovierung des Denkmals am Annabichler Friedhof und an der Errichtung der Gedenkstätte am Landesgericht mitgearbeitet.

Die ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich hat Prof. Jobst dafür mit der Dr. Ludwig Steiner Medaille ausgezeichnet.

Der Bundesobmann-Stellvertreter Matthias Denifl und der Obmann des Landesverbandes überreichten Prof. Jobst diese Auszeichnung am heutigen Tag.

Die Laudatio wurde, sachlich bestens recherchiert, in sehr berührender Weise von HR MMag. Dr. Rudolf Dörflinger vorgetragen.

Der Festakt fand in der Arbeiterkammer Kärnten statt und wurde musikalisch von Prof. Karen Asatrian und Raphael Kasprian umrahmt.

Die Ehrung fand im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Freunde und Wegbegleiter wie CO LABg. Mag Markus Malle, Mag. Dr. Alfred Wurzer, Dr. Marjan Sturm MES, Univ.-Prof. Mag. Dr. Werner Dro-



besch, Mag. Erich Wappis, der LV des KZ-Verbandes Regina Taupe und ihrer Stv. Verena Franco-Mischitz, Werner Picallo, u.v.a. statt. ■

**Franz Xaver Quendler**  
**Landesobmann Kärnten**

# 27. September 2022 in Wien

## Gedenken an Dr. Jakob Kastelic

Nach langjährigen Bemühungen der beiden Söhne des Widerstandskämpfers Dr. Jakob Kastelic ist es unter tatkräftiger Hilfe von Dr. Gerald Netzl, Obmann der sozialdemokratischen Freiheitskämpfer, und Herrn Robert Patocka, Verein Steine der Erinnerung, gelungen, eine Gedenktafel vor dessen ehemaligem Wohnhaus in 1140 Wien, Trögergasse 3, anzubringen.

Aus diesem Grund veranstaltete unsere Organisation am Dienstag, dem 23. September 2022, eine Veranstaltung vor Ort mit einer für alle überraschend großen Teilnehmerzahl von rund 80 Personen. Zum Dank verpflichtet sind wir dem Karl von Vogelsang-Institut, dessen Präsident Landeshauptmann a.D. Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger in seiner Gedenkansprache berührende Worte fand. Es soll nicht vergessen werden, dass sich diese Widerstandsgruppe um Dr. Kastelic, Roman Scholz und Dr. Lederer bereits Ende 1939

zusammenfand und sich im Frühjahr 1940 zusammenschloss. Zu einer Zeit als ganz Deutschland noch im Siegestaumel lag und die Aussicht auf ein von der Naziherrschaft befreites Österreich auf dem Nullpunkt schien. Diese Menschen haben auch in diesen dunklen Zeiten auf ein wieder selbstständiges Österreich gesetzt. Infolgedessen wurden durch Verrat eines minderbegabten Burgschauspielers in den Monaten Juli bis September 1940 an die 300 Personen festgenommen und in Untersuchungshaft gesetzt.



Diese Männer kamen Monate später in das sogenannte Altreich nach Anrath, Krefeld und Hambor, die Frauen in das Gefängnis in Krems. All diese Personen wurden erst im Februar/März 1944 der Volksgerichtsprozess gemacht. Infolge der sich stets verschärfenden Gesetze, veranlasst durch die sich verschlechternde Kriegslage, wurden schließlich elf Männer unter dem Titel „Wehrkraftzersetzung“ zum Tod verurteilt. Niemand hatte offenbar untersucht, ob dieser Begriff auch für bereits 1939/40 getätigte Handlungen zutreffend gewesen ist. Die NS-Mordmaschinerie wollte unter fadenscheinigen Begründungen Stärke beweisen. Viele der im NS-

Unrechtsstaat tätigen Richter wurden 1945 von der Republik Österreich mit der Justiz – ebenso wie in der BRD, aufgenommen bei den Volksgerichten – weiterbeschäftigt und betrieben weiter ihr Unwesen. Eine ewige Schande für die österreichische Justiz, allerdings auf den Personalmangel 1945 zurückführend.

Dr. Jakob Kastelic wurde am 2.8.1944 im Wiener Landesgericht hingerichtet. Im Sommer 1945 fand man seine Körperteile in der Anatomie der Wiener Universität. Diese wurden im Oktober 1945 unter großer Beteiligung am Friedhof in Wien Penzing zu Grabe getragen.

NK ■



Dr. Franz Schausberger,  
KomR. Dr. Gerhard Kastelic und  
Dr. Norbert Kastelic



Dr. Franz Schausberger, Dr. Gudrun Kugler, KomR. Dr. Gerhard Kastelic, Mag. Wolfgang Gerstl, Dr. Norbert Kastelic und  
MIMag. Markus Figl

## 12. November 2022 in Lackenbach Gedenken an ermordete Roma und Sinti

**Zahlreiche Vertreter** aus Politik, Kirche, des Kulturvereins österreichischer Roma und Schüler des Gymnasium Oberpullendorf fanden sich zum Gedenken beim Mahnmal in Lackenbach ein. Der Obmann des Kulturvereins der Roma, Christian Klippl, meinte in seiner Ansprache: „Wir haben sehr viele Angehörige von Menschen, die von hier weg ein schlimmes Schicksal auf sich genommen haben.“ Weiters meinte Hr. Klippl, „Lackenbach ist für mich ein Tatort, der für mich jedes Jahr aufs Neue die Leute wachrütteln soll, was einmal vor langer Zeit passiert ist.“ Als Hauptredner betonte Nationalratspräsident

Wolfgang Sobotka: „Wir sehen es an unseren Studien, junge Menschen, die gebildet sind, sind weniger antisemitisch eingestellt. Lange kulturelle negative Traditionen können Sie nur mit Bildung beantworten.“ Die Burgenland Landtagspräsidentin Verena Dunst sprach: „Die Geschehnisse und die Taten sollten immer wieder aufgezeigt und niemals vergessen werden. Daher ist die Erinnerungskultur ganz wichtig.“ Nationalrat Nikolaus Berlakovich sagte in seiner Ansprache, dass der Völkermord an den Roma und Sinti nicht in Vergessenheit geraten dürfe. Der Volksgruppensprecher im Burgenland-Landtag, Patrik Faze-



© Gerhard Antes

kas, meinte abschließend: „Rassismus, Hetze gegen Minderheiten, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeiten hätten in unserer Gesellschaft keinen Platz.“

Die Gedenkfeier begann mit der Bundeshymne und endete mit der burgenländischen Landeshymne.

**Clemens Hornich** ■

## Gedenken zu Allerseelen

**Wie alljährlich fanden auch heuer diverse Gedenkveranstaltungen anlässlich des Allerseelentages der Opferverbände statt, mit Ansprachen und Kranzniederlegungen auch unter reger Teilnahme von Schülern der Wiener Berufsschulen.**

Bereits am 26. Oktober trafen wir uns beim Heldenort, um in der Weihestätte rechts vom Burgtor gemeinsam mit der Bundesministerin für Landesverteidigung, Frau Mag. Klauudia Tanner, im Gedenken an alle, die im Kampf für ein von der Naziherrschaft befreites Österreich ihr Leben oder ihre Gesundheit verloren haben, ein Kranz niederzulegen. Anschließend fand die Angelobung von rund 1.000 Soldaten des Österreichischen Bundesheeres unter Anwesenheit der Bundesregierung statt.

Um eine Schülerteilnahme zu ermöglichen, veranstaltete die

ARGE der Opferverbände die Gedenkfeierlichkeiten:

- a) im Amtshaus Floridsdorf
- b) in der Hinrichtungsstätte im Wiener Landesgericht
- c) am Morzinplatz, ehemaliges Wiener Gestapohauptquartier erst am 4. November 2022.



An allen Gedächtnisorten konnte eine ansehnliche Schar unserer Freunde – auch aus den Bundesländern – begrüßt wer-



Floridsdorf Am Spitz



Wiener Landesgericht

den. Es folgten Kranzniederlegungen und jeweils kurze Gedenkansprachen: Der Würde der Veranstaltung entsprechend,

aber auch als Mahnung, dass sich Derartiges nie wieder in Österreich wiederholen solle.

**NK** ■

# Gedenken an Altbundeskanzler Univ. Prof. Prälat Dr. Ignaz Seipel

Initiiert vom Karl von Vogelsang-Institut und dessen Präsidenten Landeshauptmann a.D. Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger wurde am 2. November 2022 am 90. Sterbetag dieses bedeutenden österreichischen Bundeskanzlers der Ersten Republik mit einem Gottesdienst in der Dr. Karl Lueger Kirche am Wiener Zentralfriedhof gedacht.

Seipel übernahm nach dem Ersten Weltkrieg dieses Amt in schier aussichtsloser Lage für Österreich. Das Land war damals kein Agrarland und von den wichtigsten Industriestaaten der Monarchie getrennt. Nach 1918 herrschte eine ungeheure Hungersnot, und es wütete die spanische Grippe.



Der beeindruckende Innenraum der Dr.-Karl-Lueger-Gedächtniskirche während der Messe.



Präsident Prof. Franz Schausberger spricht über den Politiker und Menschen Seipel



Geschäftsführer Dr. Hannes Schönner bei der Lesung

Als Seipel 1922 zum Bundeskanzler bestellt wurde, gelang es ihm bald, nach harten Verhandlungen in Genf beim Völkerbund eine sogenannte Völkerbundanleihe zu erwirken – allerdings mit der Auflage einer ständigen Kontrolle durch internationale Organisationen. Dadurch konnte der Staat überleben und sich bis in die 1930er Jahre soweit zum Agrarstaat entwickeln, dass das Land bei den lebensnotwendigen Agrarprodukten von Importen nach und nach unabhängig wurde. Auch Gewerbe und Industrie konnten sich erholen.

Innenpolitisch hingegen herrschte Zwietracht. Die sozialistische Partei weigerte sich beharrlich und wiederholt, mit Regierungsverantwortung zu übernehmen und bekämpfte den bürgerlichen Teil der Republik auch mit der Gründung und Forcierung des Schutzbundes, was



schließlich 1934 zum fatalen kurzfristigen Bürgerkrieg führte mit den von Bundeskanzler Dr. Dollfuß zu verantworteten Hinrichtungen. Immer wieder unerwähnt wird jedoch von unseren sozialistischen Freunden der hohe Blutzoll – angeblich über 150 Personen – völlig unschuldiger Zivilisten und Militärs im Abwehrkampf gegen den Schutzbund.

Seipel wurde nochmals – allerdings kurzfristig – zum Bundeskanzler bestellt und verstarb 1932 mit 56 Jahren.

Nach dem Gottesdienst fand eine Segnung des Ehrengrabes am Friedhof mit Fackelbeleuchtung durch Mag. Anton Höslinger, Chorcherr des Stiftes Klosterneuburg, statt. R.i.P

NK ■



Gedenkmesse, Predigt von Mag. Anton Höslinger



Mag. Anton Höslinger, Chorcherr und Kämmerer des Augustinerchorherrenstiftes Klosterneuburg, bei der Segnung des Grabes von Ignaz Seipel. Daneben als Vertreter des Vogelsang-Instituts, Dr. Franz Schausberger und Dr. Hannes Schönner.



Pater, in manus  
tuas commendo spiritum meum.

In tiefer Trauer geben wir Nachricht,  
dass unser liebevoller Ehemann, Vater, Sohn, Schwiegersohn,  
Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel und Freund, Herr

## Mag. Paul Hefelle

am Mittwoch, den 12. Oktober 2022, nach mit großer Geduld ertragener Krankheit,  
versehen mit den heiligen Sakramenten der Kirche, im 52. Lebensjahr  
von uns gegangen ist.

Der liebe Verstorbene wird  
in der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche (auf dem Wiener Zentralfriedhof,  
Eingang 2. Tor, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 234–240) aufgebahrt  
und Freitag, den 4. November 2022, um 13 Uhr  
nach feierlicher Einsegnung zur Ruhe gebettet.

Die heilige Seelenmesse wird in der Kirche St. Josef (1020 Wien, Karmeliterplatz)  
Freitag, den 11. November 2022, um 19 Uhr gelesen.

### In Liebe und Dankbarkeit

**Angela**

Ehefrau

**Constantin und Victoria**

Kinder

**Hans und Brigitte**

Eltern

**Michael, Eva, Johanna**

Geschwister

im Namen aller Verwandten

Wien, im Oktober 2022

*Es besteht auch die Möglichkeit den letzten Gruß in Form einer Spende für die „Aktion Leben“ zur Verfügung zu stellen, IBAN: AT73 3400 0009 0720 6295, Kennwort: „Paul Hefelle“. Eine Spendenbox liegt auf.*

## Mag. Paul Hefelle 18.10.1970–12.10.2022

**Was schon längst** befürchtet wurde, ist leider am 12. Oktober 2022 eingetreten: Unser Freund Mag. Paul Hefelle, Mitglied des Kuratoriums der ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich und seit 2016 verantwortlicher Redakteur für unsere Vereinszeitung „Der Freiheitskämpfer“, ist im 52. Lebensjahr gestorben. Bereits in den letzten Monaten wussten wir von seinem bedauerlichen gesundheitlichen Zustand und seinen wiederholten Spitalsaufenthalten und damit verbundenen

Behandlungen. Er brachte sich jedoch noch im September 2022 durch die Herausgabe der Nr. 65 unserer Zeitung mit fundierten Beiträgen seinerseits allen in Erinnerung. Unsere Kameradschaft verliert mit Mag. Paul Hefelle einen wahrhaften, optimistischen Menschen, dem insbesondere die Geschichte zwischen den beiden Weltkriegen faszinierte und die in dieser Zeit handelnden Personen.

Der „Freiheitskämpfer“ wurde unter seiner Leitung zu einem von allen unseren Mitgliedern, aber auch von all

unseren Freunden, geschätzten Informationsinstrument.

Mag. Paul Hefelle wurde am 4.11.2022 nach einer Seelenmesse in der Karl Lueger Kirche auf dem Wiener Zentralfriedhof zur Ruhe bestattet. In diversen Ansprachen fanden auch seine umfangreichen Tätigkeiten und Mitarbeit in der MKV Verbindung Donau-Mark und der CV Verbindung Franco-Bavaria höchste Anerkennung und großes Lob. Bei dem Gottesdienst konnten seine Gattin und seine beiden Kinder von einer unglaublich großen Zahl von über 450 trau-

ernden Freunden, Bekannten und Verwandten Beileidsbekundungen entgegennehmen.

Seine Bestattung erfolgte letztendlich im Familiengrab. Unsere Kameradschaft hat mit Mag. Paul Hefelle einen seiner prominentesten und tatkräftigsten Mitglieder verloren. Seine humanitäre Lebenseinstellung wurde von vielen geschätzt, auch sein verbindendes Wesen und seine wertschätzende Gesprächsführung. Wir werden ihn nicht vergessen und wünschen seiner Familie viel Kraft.

NK ■

## Geburtstage 2022

*Der Freiheitskämpfer gratuliert allen runden und halbrunden Jubilaren auf das Herzlichste.*

### 100 Jahre

Dr. Herbert Crammer, Wien

### 95 Jahre

Dr. Günther Doppler, Wien  
Maria Gutensohn, Vorarlberg  
DI Franz Kranebitter, Tirol

### 90 Jahre

Katharina Guszmann, Niederösterreich  
Simon Mayer, Vorarlberg

### 85 Jahre

Ingeborg Brandhuber, Niederösterreich  
DI Werner Winterstein, Wien

### 80 Jahre

Christine Huth, Wien  
Brunhilde Sommerauer-Grasser, Salzburg

### 75 Jahre

Clemens Hornich, Tirol  
Monika Kögl, Steiermark

### 65 Jahre

Mag. Dr. Werner Drobesh, Kärnten  
Lothar Gruber, Wien  
Brigitte Kinzer, Steiermark  
DI Otto Prieler, Burgenland

Dr. Josef Siffert, Wien

### 55 Jahre

Oliver Käfer, Steiermark  
Mag. Dr. Markus Zimmerbauer, Oberösterreich

### 50 Jahre

Dr. Mario Strigl, Wien

### 45 Jahre

Dominikus Heiss, Tirol  
Dkfm. Dietmar Preiss, Niederösterreich

### 40 Jahre

Peter Opitz, Burgenland  
Birgit Winkel, Tirol

### 35 Jahre

Elisabeth Legler, Niederösterreich  
Evelyn Mad, MA, Burgenland  
Dominik Schrott, Tirol

*Uns sind folgende Todesfälle bekannt geworden:*

Landesverband Kärnten  
**Peter Schaffer**  
**Gerald Trattler**

Landesverband Wien  
**Mag. Paul Hefelle**

### Impressum:



**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Kuratorium der ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich, 1080 Wien, Laudongasse 16  
Tel: 01/406 11 44, Fax: 01/401 43-350  
Schriftleitung: Dr. Mario Strigl  
(- MS -) Mitarbeit: Dr. Norbert Kastelic (NK), Clemens Hornich  
**Fotos:** KvVI, Fotos Thomas Benesch, pixabay, Gerhard Antes, ÖVP-Kameradschaft, Kastelic  
**Satz/Umbruch:** Tanja Pichler, Wien  
**Druck:** druck.at

[www.oevp-kameradschaft.at](http://www.oevp-kameradschaft.at)  
[office@oevp-kameradschaft.at](mailto:office@oevp-kameradschaft.at)